

Beschreibung

Beim TLM mit Analogschnittstellen kann die Start- und Endposition für bis zu zwei Positionsgeber nachträglich über zwei Steckerpins justiert werden, um den(die) Verstellbereich(e) anwendungsspezifisch neu festzulegen. Der Ausgangsbereich (0..10 V / 10..0 V / 0..20 mA / usw.) kann dann abhängig vom tatsächlichen Verfahrensweg beliebig definiert werden.

Nach der Umprogrammierung bleibt die Linearitätskorrektur aktiv.

Programmierung

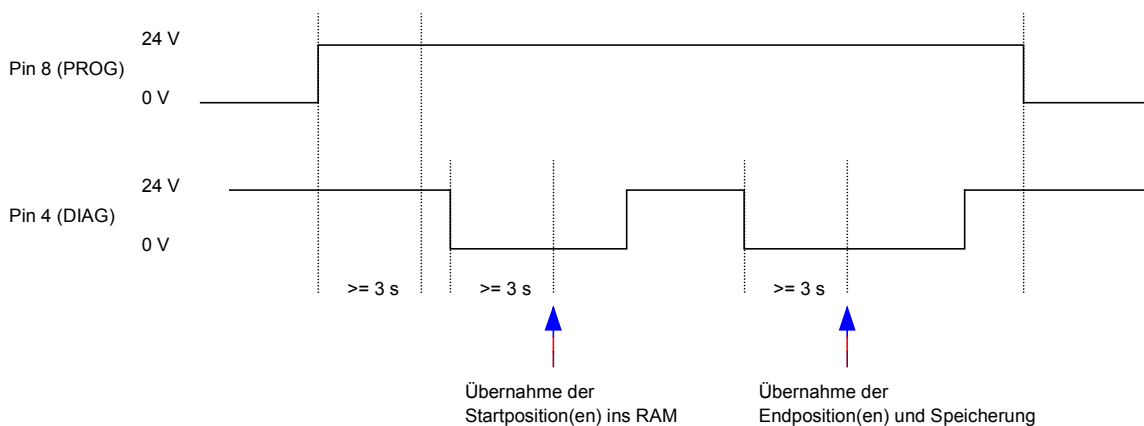
Positionsgeber in die zu programmierende Startposition(en) bringen. Der Programmiermodus wird aktiviert, wenn für mind. 3 s ein High-Pegel an Pin 8 anliegt. Eine High-Low Flanke an Pin 4 mit einer anschließenden Wartezeit von mind. 3 s setzt die Startposition(en). Dann wird/werden der/die Positionsgeber auf die Endposition gesetzt. Eine weitere High-Low Flanke mit einer Wartezeit von mind. 3 s setzt die Endposition(en). Der Low-Pegel an Pin 4 wird zurückgenommen und danach Pin 8 in den Ruhezustand versetzt. Mit der gültigen Übernahme der Endposition(en) wird der interne Programmiervorgang gestartet.

Bei einem System mit zwei Positionsgebern werden immer beide Positionen gleichzeitig übernommen.

Ist der Programmierablauf nicht innerhalb 60 s abgeschlossen, d.h. die Zeit zwischen der steigenden Flanke an Pin 8 (PROG) und der Übernahme der Endposition(en) ist > 60 s, dann werden die gesetzten Start-/Endpunkte ignoriert und nicht in den EEPROM übernommen.

Bedingungen für eine erfolgreiche Programmierung:

- Timing muss eingehalten werden
- Die Endposition(en) muss/müssen größer als die Startposition(en) sein
- Es darf kein Fehlerfall vorhanden sein, d.h. bei einem System mit 2 Magneten müssen *beide* Magnete gleichzeitig vorhanden sein.



Im inaktiven Zustand liegt PROG auf 0 V (interner Pull-Down) und DIAG auf 24 V (interner Pull-Up).

Zurücksetzen in den Auslieferungszustand

Das Zurücksetzen in den ursprünglichen Zustand (Teach-In Mode deaktiviert) wird nach dem selben Ablauf wie die Programmierung durchgeführt. Dabei muss entweder

- die Endposition(en) muss/müssen kleiner oder gleich der StartPosition(en) sein *oder*
- ein Fehlerfall erzeugt werden (Programmierablauf bei fehlendem Magneten durchführen).